

Eure Interessen  
sind unsere Themen



## FÜR MEHR QUALIFIZIERTE FACHKRÄFTE!

Denn Jung und Alt sitzen in einem Boot 

### Lockerungen, da die Pandemie sich abschwächt oder weil wieder viele Kinder betreut werden müssen?!

Die bisherigen Hygienevorschriften, die nach den Vorgaben der BASFI und der Berufsgenossenschaft UK Nord entwickelt worden sind, haben dazu geführt, dass in festen kleinen Gruppen gearbeitet werden konnte und mehr Erziehungskräfte weniger Kinder betreut haben. Für 50-60% der Kinder wurde bis zu 100% des päd. Personals benötigt. Die Mitglieder **Der Offenen Liste** sind der Meinung, dass wir uns den Personalschlüssel für später merken sollten!

Der Druck auf Eltern und Beschäftigte hat sich ständig verstärkt. Bei den Elbkindern ist mit der Zeit immer weniger Rücksicht auf die Risikogruppen genommen worden.

Die BASFI hat die Hygienevorschriften gelockert und einige Kitaträger haben das nachvollzogen. Mit dem gleichen Personal sollen wieder mehr Kinder betreut werden. Das Papier enthält zu viele Empfehlungen und zu wenige Anweisungen. Gesundheitsschutz scheint wieder nebensächlich geworden zu sein. Rechtfertigt das Infektionsgeschehen tatsächlich diese Vorgehensweise? Was ist, wenn sich mehr Kolleg\*innen im Arbeitsumfeld infizieren?

Die Arbeitgeberin ist für den Gesundheitsschutz der Kolleg\*innen verantwortlich, auch bei Mängeln. Besonders negativ ist es, dass der betriebsärztliche Dienst bisher seiner Verpflichtung gegenüber den Elbkindern nicht nachkommt. Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit sind auch nicht involviert, obwohl es ihre Aufgabe wäre gesundheitsförderliche Bedingungen anzumahnen. Aus unserer Sicht ist es zu dokumentieren, wenn die Infektionskette auf den Betrieb hindeutet. Erkrankungen und evtl. Folgen müssten dann als berufsbedingt eingestuft werden. Daraus resultierenden Verpflichtungen, müssten die Elbkinder übernehmen.

Für die Elbkinder wäre eine Beschwerdestelle notwendig, an die sich Kolleg\*innen mit Sorgen und Nöten wenden können, insbesondere wenn es Kritik an der Umsetzung der Hygienestandards gibt.

### Erhöhter Reinigungsbedarf

Geblichen ist im Hygienepapier, der erhöhte Reinigungsbedarf, der auf jeden Fall sinnvoll ist. Aber wie wird der realisiert? Erziehungskräfte können das jetzt nicht mehr verlässlich nebenbei verrichten. Die in der Krise eingesparten Gelder, müssen in Stundenaufstockungen umgewandelt werden.

### Würdigung und Anerkennung durch angemessene Tarifabschlüsse!

**Die Offene Liste** fordert, dass die Systemrelevanz in die Tarifverhandlungen einfließt:

- Fortsetzung der verschobenen Eingruppierungsverhandlungen für den Sozial- und Erziehungsdienst
- Spürbare Verbesserungen für die EKSG; sofortige Einführung des Mindestlohns von 12€
- Angemessene Lohnerhöhungen im Herbst für den öffentlichen Bereich; keine Verschiebung der Verhandlungen.

Ohne Beschäftigte im öffentlichen und im sozialen Bereich läuft es in diesem Land nicht!!!

DOL Ansprechpartnerinnen

Angelika Künstler – Betriebsrätin	040 / 42109 – 187	a.kuenstler-betriebsrat@elbkinder-kitas.de
Konstanze Fischer – Betriebsrätin	040 / 42109 – 184	k.fischer-betriebsrat@elbkinder-kitas.de
Sabine Lafrentz – Betriebsrätin	040 / 42109 – 266	s.lafrentz-betriebsrat@elbkinder-kitas.de
Ilona Scheither – Betriebsrätin	040 / 42109 – 180	i.scheither-betriebsrat@elbkinder-kitas.de